

Wehrleiter: „Die Sicherheit vor das Aussehen gestellt!“

Fehlende Ausgangsuniformen für Kameraden

Osterweddingen (yhe) •

Der Osterweddinger Feuerwehrmann Christoph Zabel hatte sich darüber beklagt, dass er seit fünf Jahren auf eine Ausgangsuniform wartet (Volksstimme berichtete). Zur Kritik



Marco
Dahlke

äußert sich nun der Gemeindeführer der Gemeinde Sülzetel. „Auch ich finde es unschön, wenn wir nicht jedem Kameraden eine Ausgangsuniform zur Verfügung stellen können. Wie aber hinlänglich bekannt ist, befindet sich die Gemeinde in der Haushaltskonsolidierung. Jede Ausgabe müssen wir gründlich überlegen“, erklärt Marco Dahlke. Die begrenzten Mittel der letzten Jahre seien genutzt worden, um das notwendigste an Ausrüstung für Einsatzzwecke und zum Unfallschutz zu beschaffen. „Wir sind daher jetzt in der glücklichen Lage, jeden Kameraden im aktiven Dienst mit entsprechender Einsatzbekleidung vollständig auszurüsten. Eine solche Ausrüstung kostet pro Kamerad mal eben etwa 1000

Euro und dies war uns einfach wichtiger“, betont der Gemeindeführer.

Andererseits seien diverse Ausgangsuniformen, zum größten Teil noch aus DDR-Zeiten und teilweise sogar neu

mit Etikett vorhanden, aber nicht in allen Größen. Wie Marco Dahlke weiter betont, sei Christoph Zabel nicht der einzige Kamerad, dem keine passende Ausgangsuniform zur Verfügung gestellt werden könne. Genauso wie ihm ginge es auch Kameraden und Kameradinnen in anderen Ortsteilen des Sülzetals, hiervon seien sogar Ortswehrleiter nicht ausgenommen.

„Für eine komplette Einsatzausstattung hätten wir auch acht Ausgangsuniformen kaufen können. Doch wir haben aber die Sicherheit vor das Aussehen gestellt. Sobald es uns die finanzielle Situation erlaubt, werden wir uns auch um die Ausgangsuniformen kümmern“, betont Gemeindeführer Marco Dahlke.